




Externes Know-how hilft Mittelständlern aus der Krise

Externes Know-how hilft Mittelständlern aus der Krise
Evaluation des Programms "Turn Around Beratung" vorgelegt
Viele kleine und mittlere Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten können durch externe Beratungsleistungen ihre Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit wieder erlangen. Dies zeigt eine nun von der PricewaterhouseCoopers (PwC) AG vorgelegte Evaluation des Programms "Turn Around Beratung", das die KfW Bankengruppe im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie durchführt. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher: "Vielen kleinen und mittleren Betrieben hilft die professionelle Unternehmensberatung wieder zu einer verbesserten Liquiditäts- und Ertragslage. Rund 97 Prozent der Unternehmen, die die Beratung in Anspruch genommen haben, sind noch am Markt und konnten Arbeitsplätze sichern oder sogar neue schaffen. Diese Ergebnisse stimmen zuversichtlich. Die Untersuchung weist aber auch darauf hin, dass sich die Mittelständler häufig erst spät externe Hilfe suchen und sich einem Experten anvertrauen. Mittelständlern muss klar sein: Je früher die Probleme erkannt und angegangen werden, umso schneller und effizienter kann die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit wieder hergestellt werden." KfW-Chefvolkswirt Dr. Jörg Zeuner betont: "Die meisten Unternehmer müssen früher oder später schwierige Zeiten überstehen. Die Evaluation zeigt, dass man für die Sanierung aus der Erfahrung anderer lernen kann. Voraussetzung dafür ist, dass man seine Situation realistisch einschätzt und Beratung rechtzeitig sucht. Besonders Kleinunternehmen profitieren hier vom Förderprogramm: Über 83 Prozent der Nutzer hatten weniger als zwei Millionen Euro Jahresumsatz." Das Programm Turn Around Beratung führt die KfW Bankengruppe im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Kooperation mit bundesweiten Regionalpartnern durch. Seit 2009 wurden rund 6.500 Förderzusagen an kleine und mittlere Unternehmen erteilt. Die Zuschüsse (max. 4.000 Euro bzw. 6.000 Euro in den neuen Ländern) zu den Beratungskosten werden aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0) 30-2014-9
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=536324 width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe